



verein autofrei wohnen zug
anmelden@autofrei-zug.ch
www.autofrei-zug.ch
hofstrasse 62 6300 zug

Vorname Nachname
Privat Straße
Privat PLZ Privat Stadt

Zug, im April 2008

5. Ordentliche Vereinsversammlung 2008
Montag, 2. Juni 2008, 20.00 Uhr
ROTKREUZ, Zentrum Dorfmat, Verenasaal

Treffpunkt für die vorangehende Besichtigung des Areals Langweid :
19.15 Bahnhof Rotkreuz, Ausgang Birkenstrasse

Sehr geehrtes Mitglied, Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen Mitgliederversammlung einzuladen.

Traktandenliste:

Begrüssung und Wahl der Stimmzähler/des Stimmzählers

Genehmigung des Protokolls vom 31. Mai 2007

Genehmigung des Jahresberichtes 2007

Genehmigung der Jahresrechnung 2007

Bericht der Revisoren

Genehmigung des Budgets 2008

Wahl des Vorstandes / Wahl der Präsidentin/des Präsidenten

Wahl der Revisorinnen/der Revisoren

Anträge an die Mitgliederversammlung

(bis spätestens 3 Tage vor der Mitgliederversammlung schriftlich an autofrei wohnen Zug, Hofstr. 62, 6300 Zug)

10. Varia

Nach der Versammlung wird ein kleiner Apéro serviert.

Wir bitten Sie, den Jahresbeitrag für das Jahr 2008 mittels beiliegendem Einzahlungsschein zu überweisen. Dafür danken wir Ihnen!

Mit freundlichen Grüssen

Zum Areal Langweid: Bitte wenden!

Autofrei Wohnen in Rotkreuz?

Das einstige Bähnlerdorf Rotkreuz hat in unmittelbarer Nachbarschaft des Bahnknotens mit Schnellzughalt eine grosse Landreserve, die sich hervorragend für Wohnbau eignet.

Die Pläne der Gemeinde sehen nun vor, auf dem 6 Hektaren grossen Areal nördlich des Bahnhof-Areals rund 400 Wohnungen mit Minergie-Standard zu erstellen. Die Gemeinde verspricht in der Werbung für die Abstimmung über den Bebauungsplan am 3. Juni 08: CO₂-arme Heizung, grosszügige Grünflächen, Raum für Begegnungen und Erholung, eine Einbindung in die öffentlichen Wege und Vieles mehr.

Ideale Voraussetzungen für Autofreies Wohnen also?

Wenn mindestens 20 % der Haushalte heute schweizweit schon autofrei sind, wäre zu erwarten, dass hier auch eine autofreie Wohnsiedlung vorgesehen ist. Auf ersten Blick ist dies auch so geplant, sollen die Autos unterirdisch doch parkiert werden.

Aber: Autos In Tiefgaragen zu parkieren bedeutet nicht autofreies Wohnen!

- Die Autos verursachen nach wie vor Verkehr im unmittelbaren Wohnumfeld.
- Die Erschliessung der Wohnungen wie auch die Anordnung und die Fundamente der Gebäude wird den Erfordernissen der Autos angepasst und nicht denen der Fussgänger.
- Anstatt dass die Bewohner ihre Wohnungen über gut gestaltete Fusswege erreichen, wird in diesen Wohnsiedlungen die Mehrzahl der Wohnungen über Zufahrtsstrassen, Tiefgarage und direktem Zugang mit dem Lift erschlossen.
- Der „Raum für Begegnungen“ bleibt damit für Viele nebensächlich, das Auto hat weiterhin Priorität, die autofreien Haushalte erhalten für ihr umweltfreundliches und sozial-verträglicheres Verkehrsverhalten keine Vorteile.
- Wie fast überall ist im Gegenteil zu befürchten, dass die Kosten der Tiefgarage von bis zu 10% der Bausumme auch hier von den autofreien Haushalten subventioniert werden.

Chancen für ein zukunftsorientiertes Projekt

Die Vorteile von autofreien Wohnsiedlungen bleiben trockene Argumente, solange sie nicht an einem konkreten Projekt umgesetzt und damit erlebbar werden. Die Voraussetzungen, in Rotkreuz eine beispielhafte Wohnsiedlung für autofreie Haushalte zu erstellen sind ideal!

Es gibt kaum ein Argument gegen einen substantiellen autofreien Anteil an den geplanten Wohnungen.